

PROTOKOLL
über die 45. Sitzung des Ortsbeirat Krebsförden am 13.08.2014

Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 20:07 Uhr
Ort: Hotel Arte, Dorfstraße 6, 19061 Schwerin

Anwesenheit

Ludwig, Jens	Vorsitzender des OBR
Marksteiner, Klaus	stellvertr. OBR-Vors.
Miegel, Heike	ordentl. OBR-Mitglied
Pahl, Prof. Dr. Siegfried	ordentl. OBR-Mitglied
Piechowski, Tim	ordentl. OBR-Mitglied
Walther, André	Schriftführer des OBR
Woywode, Robert	ordentl. OBR-Mitglied

Verwaltung

-

Gäste

-

Leitung: Jens Ludwig

Schriftführer: André Walther

Festgestellte öffentliche/ nichtöffentliche Tagesordnung

1. Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und ordnungsgemäßen Ladung, Kenntnisnahme des Protokolls der 44. Sitzung
2. Beschluss der Tagesordnung
3. Auswertung der Bürgersprechstunden Juni, Juli und August durch die teilgenommenen Ortsbeiratsmitglieder sowie Auswertung der seit der letzten Sitzung herangetragenen Anfragen an den Ortsbeirat durch Herrn Walther und Herrn Ludwig mit anschl. Wertung der eingegangenen Antworten der Fachabteilungen der Verwaltung bzw. Festlegung notwendiger Maßnahmen durch den OBR

4. Einschätzung über die abgeschlossene Maßnahme „Grün für Krebsförden West“ nach der Bauabnahme am 01.08.2014 sowie des vorliegenden Protokolls durch Herrn Ludwig
5. Erarbeitung eines Standpunktes des Ortsbeirates in Vorbereitung einer für den 27.08.2014 geplanten Veranstaltung mit dem Stadtpräsidenten und der Oberbürgermeisterin zum Ansinnen der Politik, die Zahl der OBR von 18 auf 12 durch Zusammenlegung von Verantwortungsbereichen zu minimieren
7. Sonstiges

Protokoll

zu 1.) Der Vorsitzende begrüßt die anwesenden Mitglieder und gratuliert Herrn Piechowski und Herrn Walther zu ihrer Wahl in die Stadtvertretung. Die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit werden festgestellt. Herr Neuwirth [stellvertret. OBR-Mitglied] lässt sich entschuldigen. Herr Ludwig lässt das vorliegende Protokoll der 44. Sitzung abstimmen.

Ergebnis: 7/0/0

zu 2.) Herr Ludwig bittet im Einvernehmen mit Herrn Walther die Streichung des TOP 6. Der Vorsitzende lässt die geänderte Tagesordnung abstimmen.

Ergebnis: 7/0/0

zu 3.) Herr Ludwig berichtet zusammenfassend von den drei Sprechtagen jeweils im Juni, Juli und August. Bürgerinnen und Bürger, die wohnhaft in Höhe Waldfriedhof sind, haben sich erneut mit der Forderung nach Erhöhung des Lärmschutzes in der Straße Am Krebsbach an den OBR gewandt. Pkw- und Lieferverkehr würden regelmäßig die Ruhe im Wohngebiet stören. Herr Ludwig verwies hierbei erneut die Beschwerdeführer an die Stadtverwaltung.

Auch beschwerte sich eine Bürgerin, wohnhaft Zum Schulacker, darüber, die Wohnqualität sinke in Krebsförden Dorf aufgrund der Pkw-Frequenzen und der Busanbindung. Dem OBR liegt ein Geschwindigkeitsprotokoll einer polizeilichen Kontrolle zugrunde, welches diese Aussage konterkariert. Die Beschwerdeführerin kritisierte auch die geplante Anbindung des gesamten Wohngebietes Krebsförden Dorf an die Buslinie 7. Frau Miegel fragt in diesem Zusammenhang nach, ob dafür die Anbindung des Wohngebietes Krebsförden West gefährdet sei. Herr Woywode begründet die Intension der NVS GmbH mit der allgemeinen Streckenführung. Diese wäre mit der Anbindung des gesamten Dorfes günstiger zu befahren. Eine Ersetzung sei deshalb nicht vorgesehen.

Eine Anfrage eines Bürgers per E-Mail an den OBR handelte ebenso von der Forderung nach einer Geschwindigkeitsmessung in der Straße zum Schulacker. Diese wurde kurze Zeit später durchgeführt. Dabei wurden mehrere Verstöße gegen die StVO festgestellt. Die Verwaltung steht hierbei als Ansprechpartnerin weiter zur Verfügung.

Herr Woywode regt an, die Verwaltung möge die polizeilichen Messprotokolle, die im Kalenderjahr insgesamt im Stadtteil gefertigt wurden zu Überprüfung der StVO, dem OBR zur Dezembersitzung zur Verfügung zu stellen. Dies wird von den Mitgliedern des OBR unterstützt.

Zu 4.) Herr Ludwig nahm am 01.08. an der Übergabe teil. Die Kommunikation hierzu war jedoch im Vorfeld ungenügend. Er lobt die sichtbaren Ergebnisse, wie die Absenkung der Bordsteine, die Herrichtung der Gehwege sowie die Baumpflanzungen. Über die Standorte der neuen Bänke werde der OBR per Beschluss entscheiden. Herr Marksteiner und Herr Woywode melden aus der Bevölkerung ebenso positive Resonanz zu den abgeschlossenen Baumaßnahmen.

Der Nahverkehr bat anlässlich der Übergabe des Bauprojektes den OBR darum, mit ihm eine Vereinbarung über die Nutzung der Aushängetafeln an den Bushaltestellen abzuschließen. Herr Ludwig bittet den neuen OBR, welcher sich voraussichtlich im Oktober konstituiert, dies vorzunehmen. Vorab lasse sich jedoch einschätzen, dass die Nutzung der Schautafel an der Bushaltestelle Elleried unzweckmäßig ist.

Zu 5.) Herr Ludwig teilt mit, dass die Vorsitzenden der Schweriner Ortsbeiräte zu einem Gespräch mit der OB und dem Stadtpräsidenten am 27.08. um 17:30 Uhr ins Stadthaus eingeladen sind. Thema dieses Gesprächstermins soll die Änderung der Zuschnitte der Ortsbeiräte sein; die Verwaltung plane aus organisatorischen Gründen die Zusammenlegung der bisher 18 Ortsbeiräte auf 12. Die personellen Kapazitäten der Verwaltung seien mit 18 Ortsvertretungen nicht zu handhaben. Nebenbei könnten 60 Mandate eingespart werden. Der Vorsitzende legt in Ergänzung ein Schreiben der Stadtfraktion Unabhängige Bürger vor, in dem die Fraktion Stellung zu dieser Problematik bezieht. Die Probleme würden nicht weniger, im Gegenteil, sie würden mehr werden. Auch werde den Ortsteilen somit ihre Identität genommen. Außerdem würden bei einer Vergrößerung der OBR die großen Stadtfaktionen profitieren, da diese proportional mehr Mitglieder stellen dürfen.

Herr Ludwig verweist auf die ursprünglich vereinbarte Freiwilligkeit der OBR zum Thema Fusionierung. Frau Miegel ergänzt, dass solch ein Bestreben bereits vor zwei Jahren scheiterte. Herr Woywode weist auf die Historie der OBR-Gründungen hin. Stadtteile in Außenlage sollten in der Kommunalpolitik hierbei besondere Beachtung finden.

Krebsförden solle nach Plan der Verwaltung mit Wüstmark und Göhrener Tannen zusammengelegt werden. Der Ortsbeirat stellt hierzu fest, dass territorial und in der Struktur der Einwohner dieses Vorhaben unzweckmäßig erscheint. Die Interessen und Lebenslagen der Einwohnerinnen und Einwohner sind sehr heterogen. Herr Walther betont, dass gerade mit Blick auf Göhrener Tannen ein OBR in dieser Größenordnung neue Mitglieder überfordern würde. Herr Woywode ergänzt, dass funktionale Beziehungen bei der Zusammenlegung beachtet werden sollten. Er schlägt deshalb eine Zusammenführung der Göhrener Tannen mit den Dreescher Stadtteilen vor, u. a. auch wegen der Verkehrsführung. Im Rahmen der Präventionsarbeit könne ein OBR aus Wüstmark/Krebsförden/Görries Sinn machen.

Herr Ludwig und Herr Walther appellieren ebenso an die Ortsbeiräte zu einer kooperativen Zusammenarbeit mit der Verwaltung. Termine müssen abgestimmt werden. Auch sollten Sitzungen der Ortsbeiräte nicht innerhalb einer Sitzungswoche abgehalten werden.

Zu 7.) Herr Ludwig hebt die gute Formwahrung der Ortsbeiratsprotokolle hervor und stellt Vergleiche zu den anderen OBR an. Auch die inhaltliche Arbeit unterscheidet sich oftmals von den anderen OBR.

Herr Woywode fragt nach dem weiteren Ablauf der Neubildung der Ortsbeiräte. Die Terminkette stelle sich unübersichtlich dar. Die Verwaltung wird gebeten hierzu kurz Stellung zu nehmen. In diesem Zusammenhang schlägt Herr Ludwig die Abhaltung der Sitzung am 10.09.2014 vor. Die Verwaltung habe sich bisher nicht dazu geäußert, was diesem Vorhaben widersprechen würde. Der Vorschlag des Vorsitzenden stößt auf Zustimmung.

Herr Pahl erzählt von einer Bürgeranfrage, wann der Fahrradweg im neuen Wohngebiet Sonnenwiese fertiggestellt werden soll. Der B-Plan sieht dies vor. Herr Ludwig merkt an, dass Herr Hinz von der Umsetzung des Radweges als Bauträger befreit werden möchte. Die Verwaltung wird um Stellungnahme gebeten.

gez. Jens Ludwig

OBR-Vorsitzender

gez. André Walther

Schriftführer